

## Fahrt nach Ellingen am 10.04.2025

Mit etwas Verspätung starten wir bei frostigen 1° mit 49 Teilnehmern unsere Fahrt nach Ellingen. An der Raststätte Feucht machen wir Pause und stärken uns mit belegten Brötchen. Gegen 10:45 Uhr haben wir unser Ziel erreicht und parken direkt an der Residenz Ellingen.

Leider gibt es in der kleinen Stadt nur einen Stadtführer und unsere große Gruppe beginnt um 11 Uhr mit der Besichtigung. Die ehemalige Deutschordensstadt wird uns auf dem Rundweg vorgestellt. Das Stadtbild bis auf das Pleinfelder Tor von 1660 ist von Barock und Rokoko geprägt. Das Rathaus wurde durch den Deutschen Orden erbaut und bis 1761 als Obergerichtsverwaltung mit Gefängniszellen und Pranger genutzt. Die katholische Stadtkirche St. Georg mit der Kapelle „Mariahilf“ und die Gruft des Landkomturs von Hornstein, 1731 hinter der Pfarrkirche errichtet. Wir kommen an Gebäuden aus dem 16. Jahrhundert vorbei, dem Handwerkerhaus, dem ehemaligen Ackerbürgerhaus und dem Tagelöhnerhaus. Nach ca. 1½ Stunden endet unsere Führung und auch wenn wir nicht alles gut verstehen konnten, da unser Stadtführer gebürtiger Argentinier ist, haben wir viel über diese geschichtsträchtige kleine Stadt erfahren. Anschließend bleibt genügend Zeit für eine Einkehr im „Fürst Carl Bräustüberl“ und wir genießen das gute Essen im Biergarten.



Pleinfelder Tor



Rathaus



Biergarten „Bräustüberl“

Um 14 Uhr beginnt unsere Führung, diesmal in zwei Gruppen, durch die eindrucksvolle Ellinger Residenz mit ihrer sehenswerten Schlosskirche. Das Deutschordenschloss Ellingen wurde im Jahre 1711 neu erbaut. Der Ostflügel entstand unter dem Landkomtur der Ballei Franken des Deutschen Ordens von Gelnhausen. Der übrige Hauptbau unter Carl-Heinrich, Freiherr von Hornstein, seinem Nachfolger von 1718 bis 1721. Im Jahre 1815 wurde das Schloss Ellingen Residenz des Feldmarschalles Fürst von Wrede, um 1939 wurde es an den bayerischen Staat verkauft. Vestibül, Treppenhaus und Festsaal, sowie die Ausstellungen zum Deutschen Orden und die Einrichtungen aus der Zeit der fürstlichen Familie sind wirklich beeindruckend und keiner von uns hätte so etwas Imposantes in Ellingen erwartet.



Turm der Schlosskirche



Deutschorden Residenz Ellingen



Blausternchen im Schlosspark

Im Anschluss an diese äußerst informative Führung haben wir genügend Zeit, um durch den Schlosspark zu bummeln. Die Blausternchen (lat. Scilla) im Park verwandeln die Wiesen vor dem Schloss in ein blau-violettes Blütenfeld. Leider sind in diesem Jahr bereits viele verblüht. Wir beenden den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und genießen die restliche Zeit in der Sonne, bevor es um 17 Uhr Richtung Heimat geht. Frank unser Busfahrer hat uns wieder sicher chauffiert und wir bedanken uns bei ihm und dem „Wettergott“ für diesen herrlichen Tag.